

Herausbildung einer zunehmend effektiveren Produktions- und Exportstruktur beitragen. Dafür gilt es, die wissenschaftlich-technischen Kapazitäten, gründlich durchdacht, mit höchsten Leistungsansprüchen und kurzen Terminen einzusetzen.

Wie die Leipziger Frühjahrsmesse mit den Spitzenexponaten unserer Industrie erneut belegte, wird in vielen Betrieben das Denken und Handeln der Leiter und der Kollektive bereits in starkem Maße von diesen politischen Vordringlichkeiten bestimmt. Mit klarer Motivation und großem Wissen und Können setzen sie sich dafür ein, anspruchsvolle Aufgaben der Forschung und Entwicklung zu planen und die ökonomisch ergiebigste Umsetzung der Ergebnisse rechtzeitig und hartnäckig zu sichern. In diesem Sinne richten sie auch die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen der Akademie der Wissenschaften der DDR und des Hochschulwesens zunehmend stärker auf neuartige, ökonomisch hoch verwertbare Lösungen.

Mit jeder neuen  
Entwicklung mehr  
Effektivität

Im Zusammenhang mit der Orientierung, beim Erreichten nicht stehen-zubleiben, unterstrich Genosse Günter Mittag bei der Begründung des Volkswirtschaftsplanes 1989 vor der Volkskammer, „daß bereits das Niveau der Aufgabenstellung in Wissenschaft und Technik über das zu erzielende Ergebnis entscheidet“. Spitzenleistungen zu erreichen, die den internationalen Marktanforderungen entsprechen, setzt voraus, daß dazu mit Mut und Weitsicht klare Aufgaben mit höchsten Leistungsansprüchen gestellt werden. Wer heute international zur Spitze gehören und sich hier auch gegen härteste Konkurrenz behaupten will, muß in der Lage sein, die Möglichkeiten der Hoch- und Schlüsseltechnologien durch eigene schöpferische Ideen und Lösungen für neue Erzeugnisse und Technologien nutzbar zu machen.

Für unser Land, das den Großteil der Rohstoffe importieren muß und über 50 Prozent des Nationaleinkommens auf den Außenmärkten realisiert, ist es eine Schlüsselfrage, neue weltmarktfähige Erzeugnisse mit originellen, bedürfnisgerechten Gebrauchseigenschaften zu entwickeln, die mit neuen Technologien bei minimalem Produktionsverbrauch und Fertigungsaufwand produziert werden.

Deshalb muß es Anliegen jeder wissenschaftlich-technischen Aufgabe zur Erneuerung der Produktion sein, das Aufwand-Nutzen-Verhältnis spürbar zu verbessern, und zwar nicht nur schlechthin im Vergleich zum bisherigen Betriebsdurchschnitt, sondern gemessen an den internationalen Markterfordernissen. Mit jedem neuen Erzeugnis oder Verfahren gilt es, einen beachtlichen Zugewinn an Effektivität und Exportwirksamkeit bei niedrigsten Kosten zu gewährleisten.

Aufgaben mutig  
und treffsicher  
bestimmen

Ohne Zweifel ist es bedeutungsvoll, daß in den zurückliegenden Jahren der Produktionsanteil neuer Erzeugnisse deutlich erhöht werden konnte. Entscheidend ist jedoch, daß der mit der Neuproduktion erreichte Zuwachs an Effektivität und Nutzen über den bisherigen Leistungskennziffern des Betriebes bzw. des abzulösenden Erzeugnisses liegt. Es geht also um Neuentwicklungen, die in den Gebrauchseigenschaften wie den Herstellungskosten kompromißlos auf die Anforderungen des Weltmarktes\* ausgerichtet sind und mit deren Produktion das bisherige Effektivitäts- und Qualitätsniveau des Betriebes weiter erhöht wird.

Daraus ergeben sich zweifellos hohe Anforderungen an die Tätigkeit der Generaldirektoren und Werkleiter. Ihnen obliegt es, diese für die Perspektive der Kombinate und Betriebe oft weitreichenden Entscheidungen über